

Deutsches Volkstheater in Wien.

Direction: EMERICH von BUKOVICS.

Wien, am 6. September 1898.

Liebesvollster Freund!

Bitte Sie überzeugt, daß ich mit
größter Freude Ihnen für den nächsten Teil
auch über das neue Theater der
Stadt in Wien habe. Der "König-
Gärtling" würde meine Aufsicht nach nicht
befolgen, sondern pflichtgemäß durchfallen.
Das bedeutet selber dem idealen Kunst-
teil einen gewissen Zeitverlust und ein
ganz kluges Ausdrückungsgehalt von mindestens
4000 fl. (da wir außer dem bekannten
nach Kopieren zu dem Stück haben).

Die Ausgabe der Bücher, wenn
ich Sie der neuen, sehr viele Bücher mag
dem Stoff; Sie sind sehr von modernen
Abänderungen und hat einen künstlerischen
die künstlerische Seite der Sie einen
unvergleichlichen Kunstwert, der von dem

genannt Dubai, "Vor Sonnenaufgang",
"Nacht der Finsternis" und "Sonne Robold"
auszubereiten, danken Sie mir von dem
"Kandhaften Pücker". Ein Jahr, das
wir keine Pflichten sind. Aber das Un-
günstigste muß mich abwaschen
sein, muß ich mich mit dem Lygani-
manthianen bald von Gude - mit
Befahren.

Ich verleihe mir, Ihnen meine
Bücher und meine Briefe an ihn zu
senden. Glauben Sie, daß ich Ihnen
Lieber, zu schreiben Sie mir, bitte, bald
mit Ihrem Briefe von mir zurück.
Im besten Falle haben Sie mich die
Güte, brief und Brief gleich von dem
Kaufmann zu verpacken.

Seien Sie überzeugt, daß Ihr
Kauf bei mir besser ausgeht, als das
irgend einmal anderen Kaufmann.

In respektvoller Anrede
Ihrer
K. Feltner

K. Feltner

Handwritten text at the top of the page, likely a header or title, which is mostly illegible due to fading.



Main body of handwritten text in cursive script, covering most of the page. The text is very faint and difficult to read.

ulten Gammern offaubet mit Galviffen
mitgenommen werden müffen. Das
mit dem Namen - Güstling zu jeder
bekommen, verfteht man: Freyheit
den großen Fiskus nicht, den dann
die Nation aufbauen. Auf Buzak
ist mir gedenkt, nicht vergeblich. Und
mir noch Odie. den gab ich mir
dann sehr gründlich wieder vergesselt.

Es ist mit einem Wort von
der Kunst nicht - man Lügenauswand,
gibt sich betrachtet, und nach meinem
Lustfinden wird nicht viel in dem von
Lieber Gierigkeit. In der That ist die
und nicht die Abweisung von dem und
Gefalt manchen nach Linnens Diktat.

Es kann nicht gewiß Niemand nachfragen, daß
mir mit Modellen von Geringem Güte.

Und alle haben die Kraftstücke inwendig
kalt, und mir können nicht von folgenden
mir dann das „Biberpelt“, „Bartel
Turesers“, das „Mütter“ etc. Ich bin